

Absender:

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
An das  
Amtsgericht Zossen  
Vollstreckungsgericht  
Gerichtstraße 10  
15806 Zossen

In der Zwangsvollstreckungssache \_\_\_\_\_  
(Aktenzeichen des Gerichts unbedingt angeben)

beantrage ich die Kontofreigabe für die Zahlung der Energiepauschale in Höhe von 300,00 EUR.

Gleichzeitig beantrage ich die einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung bis zur endgültigen Entscheidung.

Mit Pfändungs- und Überweisungsbeschluss vom \_\_\_\_\_ wurde mein Girokonto bei der \_\_\_\_\_, IBAN DE\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_  
gepfändet.

Bei diesem Konto handelt es sich um ein Pfändungsschutzkonto im Sinne des § 906 ZPO.  
 Dies ergibt sich aus den beigelegten Kontoauszügen.  
 Eine Bestätigung der Bank ist beigelegt.

Der Betrag ist am \_\_\_\_\_ auf dem gepfändeten Konto eingegangen.

Mir ist bekannt, dass vom Gericht lediglich Kontoguthaben von der Pfändung und Überweisung freigestellt werden kann.

Um zu verhindern, dass bis zur Entscheidung über den Antrag Auszahlungen durch den Drittschuldner an den Gläubiger erfolgen, ist die Vollstreckung einstweilen einzustellen.

Dem Antrag ist beigelegt:

- Kopie des Kontoauszugs, auf dem der Eingang der Zahlung ersichtlich ist
- Kopie der Gehaltsabrechnung/des Rentenbescheids/Bescheid des Jobcenters, aus dem die Sonderzahlung ersichtlich ist.

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)